

Pressemitteilung 185/2019 vom 22. Juli 2019

3 481 Verfahren zur Einschätzungen der Gefährdung des Kindeswohls 2018

Im Jahr 2018 wurden den Thüringer Jugendämtern in 3 481 Fällen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung¹⁾ bekannt. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, war das im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 142 Gefährdungseinschätzungen bzw. 4,3 Prozent. Von den Einschätzungen zur Kindeswohlgefährdung waren Mädchen (1 727 bzw. 49,6 Prozent) und Jungen (1 754 bzw. 50,4 Prozent) gleichermaßen betroffen.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen wurden durch die Fachkräfte 452 akute (13,0 Prozent) und 543 latente Kindeswohlgefährdungen (15,6 Prozent) festgestellt. In 2 486 Fällen (71,4 Prozent) kamen die Experten zu dem Ergebnis, dass keine Kindeswohlgefährdung vorlag. Jedoch bestand in zwei Drittel dieser Fälle (1 643 Verfahren bzw. 66,1 Prozent) Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf.

Die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung sind Anzeichen für Vernachlässigung, die in 665 Fällen im Rahmen der Gefährdungseinschätzung festgestellt wurden. Anzeichen für körperliche Misshandlungen zeigten sich in 203 Fällen. Anzeichen für psychische Misshandlungen wurden in 316 Fällen und Anzeichen für sexuelle Gewalt wurden in 54 Fällen durch die Fachkräfte ermittelt.

Mit 874 Kindern, für die ein Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt wurde, war ein Viertel (25,1 Prozent) keine drei Jahre alt, wobei 326 von ihnen das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Bei den unter Drei-Jährigen lag bei 77,3 Prozent (676 Fälle) eine Kindeswohlgefährdung vor oder es bestand Unterstützungsbedarf, darunter 248 Kinder unter einem Jahr. In 763 Fällen lagen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung der Drei- bis unter Sechs-Jährigen vor. Bei 561 von ihnen wurde eine Kindeswohlgefährdung oder Hilfebedarf festgestellt. Weitere 792 betroffene Kinder befanden sich im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 1 052 im Alter von 10 bis unter 18.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Hinweise für eine Kindeswohlgefährdung erhielten die Jugendämter in 661 Fällen von der Polizei, dem Gericht und der Staatsanwaltschaft (19,0 Prozent). Weitere 512 Initiativen gingen von anonymen Meldern (14,7 Prozent) aus und in 347 Fällen (10,0 Prozent) waren es Bekannte oder Nachbarn.

- Weitere Informationen zum Thema Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

Weitere Auskünfte erteilt:

Karin Bunschek

Telefon: 0361 57-3342518

E-Mail: karin.bunschek@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 11 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Altersgruppen,
Geschlecht, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung**

Geschlecht ----- Ergebnis des Verfahrens ----- Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	3 481	326	548	763	792	605	447
männlich ¹⁾	1 754	163	286	400	409	302	194
weiblich	1 727	163	262	363	383	303	253

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen ²⁾	452	51	74	77	96	86	68
Anzeichen für Vernachlässigung	301	42	64	61	54	44	36
Anzeichen für körperliche Misshandlung	128	10	13	20	33	30	22
Anzeichen für psychische Misshandlung	168	6	20	32	46	30	34
Anzeichen für sexuelle Gewalt	35	-	2	2	9	15	7
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen ²⁾	543	38	83	130	117	104	71
Anzeichen für Vernachlässigung	364	29	67	85	69	67	47
Anzeichen für körperliche Misshandlung	75	4	4	13	20	16	18
Anzeichen für psychische Misshandlung	148	8	20	43	33	28	16
Anzeichen für sexuelle Gewalt	19	-	1	2	5	7	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 643	159	271	354	394	271	194
Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	843	78	120	202	185	144	114

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 2) ohne Mehrfachzählungen

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.